

Kreiswackes geht dieses Jahr aufs Niederwerth

Narrentreff Spannende Kür von Karl-Josef Mettler

Von unserer Mitarbeiterin
Elvira Bell

■ **Plaidt.** Das traditionelle Kreisnarrentreffen hat am Mittwochabend das 125-jährige Bestehen der Großen Karnevals Gesellschaft (GKG) gekrönt. Karl-Josef Mettler von der KG Niederwerth erhielt in der Plaidt Hummerichhalle die höchste karnevalistische Auszeichnung des Kreises Mayen-Koblenz.

Eine noch größere Heerschar von Karnevalisten als im vergangenen Jahr war der Einladung von Landrat Alexander Safzig und RKK-Präsident Hans Mayer zu dem beliebten Stelldichein der Karnevalsfamilie im MYK-Land gefolgt. Von Stunde zu Stunde stieg unter den potenziellen Anwärtern aus dem Kreis Mayen-Koblenz die Spannung: Welcher verdiente Karnevalist wird sich dieses Mal in die Reihe des erlauchten Kreises der Kreiswacketräger einreihen und das Narrengesicht erhalten, das aus einem Pflasterstein gefertigt wurde?

Nach einem wahren Marathon von Verleihungen des originellen Plädier Lämmesjords 2015 und gelungenen Tanzdarbietungen begann die Verleihungszeremonie. Um des Rätsels Lösung bis zur Bekanntgabe des „Neuen“ zu wählen, gab Safzig peu à peu, wohl dosiert Details zum närrischen und engagierten Wirken des künftigen Würdenträgers preis und heizte so die Spannung weiter an.

Die meisten der teils hochdekorierten und allesamt engagierten Narren aus den 93 verschiedenen Karnevalsvereinen lauschten gespannt den Worten des Kreischels



Landrat Alexander Safzig (vorne links) zeichnete den neuen Kreiswacketräger Karl-Josef-Mettler aus Niederwerth aus. Seit fast fünf Jahrzehnten prägt der Vorsitzende des Karnevalsvereins Mir were nimmi goot die Narretei in dem Dorf mitten im Rhein.
Foto: Elvira Bell

und rätselsten eifrig: Wer wird der 19. Kreiswacketräger im Kreis Mayen-Koblenz denn wohl sein? Würde es eine Frau oder ein Mann sein? Bisher erhielten 14 Männer und 5 Frauen, davon ein Ehepaar, den Kreiswackes. Einige andere ließen sich währenddessen leider nicht beirren und plauderten ungestört weiter, was die Feierlichkeit zumindest zu Beginn der Verleihung störte.

Die vierköpfige Jury bestand aus dem Landrat Alexander Safzig, dem neuen RKK-Präsidenten Hans Mayer, dem stellvertretenden Chefredakteur der Rhein-Zeitung,

Peter Burger, und der Gleichstellungsbeauftragten Lea Bales des Kreises MYK. Die Juroren hatten dieses Mal einen Mann mit einer

Klick-Tipp

Noch mehr Karneval aus Koblenz, der Region und Rheinland-Pfalz, Sitzungsberichte, Vorschauen, Bildergalerien und Hintergründe, finden Sie bei uns im Internet auf Rhein-Zeitung.de.

Ein großes Dossier haben wir zusammengestellt unter www.ku-rtz.de/karneval15

eins, der mit jährlich neun ausverkauften Sitzungen doppelt so viele Besucher zählt wie die Insel Einwohner hat.“ Der sichtlich gerührte Vorsitzende der KG 1948 Niederwerth Mir were nimmi goot wurde dann sogleich unter dem Jubel der Anwesenden auf die Bühne geleitet. Dabei flankierten ihn die Korporationen aus der Verbandsgemeinde Vallendar und von seinem Verein. Karl-Josef Mettler hatte zuvor schon Verdacht geschöpft, dass er der Auserwählte sein würde, als der Landrat die Laudatio hielt. Mettler horchte auf, als Safzig vom Narrengesicht und auch von einer karnevalistischen Bühne sprach, die mit Licht und Ton gut in Szene gesetzt sei. Sichtlich gerührt und mit einem Strahlen im Gesicht nahm Mettler die Auszeichnung entgegen.

Ganz besonders freute sich der frischgebackene Würdenträger, dass auch der erste Kreiswackes in Niederwerth ein Zuhause gefunden hatte. Das Narrengesicht wurde seinerzeit Albert Klockner verliehen. Der Karnevalist bekleidete bei der rund 50 Mitglieder zählenden KG Niederwerth über 50 Jahre hinweg das Amt des Präsidenten. Das nunmehr 19. Schmuckstück aus Basalt wird einen Ehrenplatz im Arbeitszimmer von Karl-Josef Mettler in einer liebevoll gestalteten Karnevalsecke einnehmen. Noch in der Nacht wurde im Haus der Mettlers kräftig gefeiert. „Meine Frau Irmgard ist ganz verrückt“, erzählte der Gekürte. Auch Irmgard Mettler ist seit vielen Jahren im Karneval aktiv, hinter den Kulissen sorgt sie für das gute Aussehen der Aktiven auf der Bühne.

exzellenten karnevalistischen Vita auserkoren. Schon in jungen Jahren war dieser mit Anfang 20 dem Karnevalsverein beigetreten – und das ist nun immerhin schon 45 Jahre her. Weitere Mosaiksteinchen folgten – wie etwa, dass das Narrengesicht den Anker vor den Toren von Vallendar geworfen und der Weg zu dem karnevalistischen Paradies des künftigen Kreiswackes-trägers nur über eine Brücke erreicht werden kann. Schließlich rief der Landrat den erlösenden Satz „Es ist Karl-Josef Mettler“ in den Saal rief und ergänzte: „Er ist Vorsitzender eines Karnevalsver-



Mehr Fotos finden Sie unter www.rhein-zeitung.de/ andernach

Kompakt

Büro bleibt geschlossen

■ **Dieblich.** Das Gemeindebüro in Dieblich bleibt an Schwerdonnerstag, 12. Februar, an Rosenmontag, 16. Februar, und an Veilchendienstag, 17. Februar, ganztägig geschlossen.

Ortschef ist erreichbar

■ **Löf.** Über die Karnevalstage ist das Gemeindebüro, Alte Moselstraße, von Schwerdonnerstag, 12. Februar, bis einschließlich Veilchendienstag, 17. Februar, geschlossen. In dringenden Fällen bitte den Ortsbürgermeister unter Tel. 02605/4219 anrufen.

Verwaltung hat zu

■ **Wolken.** Die Gemeindeverwaltung ist von Schwerdonnerstag, 12. Februar, bis Veilchendienstag, 17. Februar, nicht geöffnet. In dringenden Fällen ist Ortsbürgermeister Walter Hain aber unter Telefon 02607/1084 oder 0175/561 27 40 zu erreichen.

DRK Dieblich trifft sich

■ **Dieblich.** Der DRK-Ortsverein Dieblich lädt alle Mitglieder zu seiner Jahreshauptversammlung für Samstag, 21. Februar, um 19 Uhr ins Hotel Burghof ein. Neben Ehrungen ist unter anderem die 50-Jahr-Feier ein Thema. Anträge für die Ehrung eines Mitglieds können noch bis Freitag, 13. Februar, beim Vorsitzenden des Vereins, Erwin Holl, Gartenstraße 10, gestellt werden.

„Lichtzeichen“ lädt ein

■ **Vallendar.** Die Mitarbeiterinnen des Vereins „Lichtzeichen“ (Hilfe für schwangere Frauen) in Vallendar veranstalten für Schwangere und Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern einen fröhlichen Fastnachtsnachmittag am Mittwoch, 11. Februar, von 14.30 bis 17